

Saale-Beitung.

werden die Spaltenziffern oder dem Namen mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis Nr. Halle vierteljährlich 2,50 Mk. ...

Nr. 480.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 12. Oktober

1905.

Die relative Mehrheit.

Am Mittwoch haben in der bayerischen Abgeordneten-Kammer die Wahlrechtsdebatten begonnen.

Das Wesen der „relativen Mehrheit“ besteht darin, daß bei den Wahlen nur ein einziger Wahlgang erforderlich ist, ...

fernt. Man muß mit mindestens vier Parteien rechnen; für ein solches in der Zerplittertheit sich charakterisierendes Parteienfeld ist ein relatives Mehrheitsverfahren bei der Wahlmaßnahme aber eine Entrechtung des größeren Teiles der Wählerkraft ...

Daß der liberale und der sozialdemokratische Antrag auf Einführung der Proportionalwahl keine Aussicht haben, in einer von einer Zentrumswahlrechtsmehrheit beherrschten Kammer angenommen zu werden, bedarf kaum eines Wortes.

Es sollte uns wunder nehmen, wenn aus der Wahlrechtsreform in Bayern etwas anderes herauskäme als eine Wahlrechts-„Reform“ zu ungunsten der freiheitlichen Parteien und zu gunsten des Zentrums.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten

Der Besuch des Königs in Gera erfolgt heute, Donnerstag, nachmittag. Auf dem Bahnhof wird eine Ehrenkompanie aufstellen, die aus sämtlichen Bataillonen des 96. Infanterie-Regiments zusammengesetzt sein wird.

Der Empfang des jungvermählten Herzogspaars in Koburg ist am den 5. November festgesetzt. Zum Empfang werden Kämmerer eine reitende Eskorte in königlicher Tracht voranzustellen.

Schwarze deutsche Untertanen abstellen an Reichsfinanzler und Reichstag.

Das „Homburger Fremdenblatt“ veröffentlicht auszusweise eine Weidwörterliste, die sämtliche Oberhäuptlinge und Hauptlinge Hausen an den Reichsfinanzler und den Reichstag abgeordnet haben.

die Beson der deutschen Kaiser betont, wie unter Aufschwung ausschließlich geistlicher Eingelichtete lebhaft gegen das Regierungssystem des Gouvernements v. Puttkamer ...

Die Fleischnot.

Minister v. Bobbelet erklärte dem „Gann. Cour.“ zufolge das Erreichen des Eidbroters auf Fritz Witten gebe das Fleisch am Markt Witten werde noch länger Mangel an der Vorhand ...

Ein Bild der herrschenden Verhältnisse zeigt der Schweinemarkt von Mittwoch am dem Berlin-er Markt in der Friedrichhof. Von den 12,321 Tieren waren, wie die „Allg. Fleischzeitung“ mittelt, nur 500 bis 600 je nach ausgemästet ...

Die Wahlrechtsreform in Bayern.

Die bayerische Kammer der Abgeordneten begann gestern die Beratung des Wahlrechtsantrages. Gelegentlich wurden beantragte die Wiedervertellung des im vorigen Jahre gebilligten Regierungsentwurfs. Die Liberalen verlangten Proportionalwahlen, wobei acht Regierungsentwürfe als Wahlrecht gelten sollen.

Die Erinnerung an freie Bewegung erstickt unter Bewegung des Heines, daß die freie Bewegung umher der alten Regierungsentwürfe, daß ist der letzte Zentrumsantrag, zustimme. Ministerpräsident Freiherr von Pöhlwitz verteidigt die letzte Wahlrechtsentwurf.

Henrikson.

[Nachdruck verboten]

Kraft Egeblad.

Die Geschichte eines Künstlers von Max Bergold.

Es gibt Schatten, die sich nicht bannen lassen. Unangenehm und ungeniert treten sie zu uns herein, am liebsten in einer Fernheimde. Festlich ist deine Seele gestimmt, deine Wangen gerötet von dem Lächeln des Glücks, dessen Saum dich gestreift, plötzlich taucht eine alte Erinnerung in dir auf, eine längst vergangene Zeit wird vor deinem geistigen Auge lebendig, die heitere Gegenwart verfliehet, und der Mühenrang deiner Deber verfliehet unter dem Flor früher Gedanken.

Es erging es mir neulich. Vergelblich lachte ich die Fessel abzustreifen, deren Druck mich lähmte, aber wieder und immer wieder kehrten meine Gedanken zu dem Manne zurück, von dem ich euch heute erzählen will. Einem König ohne Reich möchte ich ihn vergleichen, einem begeisterten Propheten, den sein Schicksal in fremde Länder verbannt hat, der seiner Gaben Fülle den Menschen darbieten will, von dem man sich aber abzulenken abwendet, weil man ihn nicht kennt, weil man ihn nicht versteht.

Genie und Talent sind gar oft Danaergeschenke, selten nur gerichten sie dem Empfänger zum Segen. Und auch die wenigsten die Kraft und Glück zur Höhe tragen, vergessen die Münden nicht, deren Vorhandensein die große Menge nicht ahnt. Wie sollte sie auch. Wie lange ihre jetzigen Verhältnisse im Schatten geklammert, wie oft deren Seelen gelüftet haben in Sehnsucht und Verzweiflung, danach dürft ihr die Menge nicht fragen. Nur, wie in der Abwärts ihres Geisteslebens tritt, wird von ihr bemerkt.

Starke Seelen leiden unter diebs Verhängnis weniger. Im Bewußtsein ihrer Kraft können sie der äußeren Anerkennung entbehren. Ihr Glaube an sich selbst ist so groß, daß sie ruhig und unbewirrt ihrem Sterne folgen. Zwar bleiben auch ihnen Stunden des Zweifels und der An-

sehung nicht erpakt, aber dank ihrer Veranlagung gehen sie aus diesen Kämpfen als Sieger hervor. Sie wissen, wo die Wurzel ihrer Begabung liegt, sie wissen, daß sich alles im Leben organisch entwickelt, und deshalb würden sie nicht vorzeitig die reifende Frucht. Einer seltenen Natur gleich, konzentrierte sie ihre Kraft auf das Treiben einer einzigen Idee. Ob die Welt im Schemenschein lacht, ob Regenwasser oder Stürme sie verfluchen, die schwebenden Blätter bleiben geschlossen, bis die Stunde erfüllt ist. Dennat dann diese Blüte ihren Kelch, prangt sie in leuchtenden Farben, so ist ihr Zweck erfüllt. Ob sie unbeachtet bleibt, unwillig gerühmt oder zerriten wird, kümmert die Pflanze nicht. Und so näher sich jene starken Seelen der Quelle der Weltweisheit. Sie lernen den Plan der Schöpfung begreifen, sie fühlen, daß sie den reinsten Sohn, der im Schaffen liegt, unverfälscht erhalten haben.

Aber es gibt auch zarter organisierte Naturen, schwächere, die des Gemeinmenschen bedürfen, zu diesen gehörte Kraft Egeblad. So weit er zurückdenken kann, klagte ein Miß durch sein Leben. Sein wildes, leidenschaftliches Verlangen nach Harmonie blieb ungefüllt. Ihn, der einfacher Herkunft war, drängte das merkwürdige Miß des Lebens zum Brotwerb. Die Gnade, aber sich selbst in stillen Stunden nachdenken, sich nach Veranlagung und Neigung seinen Beruf wählen zu dürfen, blieb ihm verweigert.

So traten sein inneres und sein äußeres Leben in immer härteren Gegensatz. Im Frohbiennt des Werkstoffes froh seine Seele, die nach Schönheit und Größe dürstete, und nur in den tagt bewiesenen Freizeuten trug ihn seine Phantasie zur Höhe. Dann wandelte sich das dürftige Zimmer zum Geis, belebt von hehrlichen Gestalten. Scharenlänge bedienten ihn die melodischen Stimmen, der Rhythmus ihrer Bewegungen bewussten ihn, und wie gebendend schloß sich sein Auge vor der Farbenglut des Wandertandes. In solchen Stunden schwebte Egeblad in geistlichen Wonne. Und doch waren auch sie nicht frei von quälender Bitterkeit. Daß er zu kümmerlicher Betätigung, zu schmerzhaften Arbeit beufen lie, übte er, aber noch war die Binde nicht von seinen Augen genommen.

Endlich fand er sich. Wie aus unterirdischen Tiefen krieg der Plan einer großen dramatischen Dichtung in ihm auf, einer Gattung,

die zu seiner Zeit viel und auch wieder zu jeder, und die schon durch ihren Eigwitsgehalt ihre Lebensfähigkeit bewies.

Egeblad erkrankte, er befand sich im Zustande fieberhafter Erregung. In seinem Herz klangen Gloden, und vor jenen genügen Auge bildete sich ein Nichts das heilige Bild. Er sah die Gestalten seiner Phantasie archivar vor sich, er hörte sie reden, deutlich unterschied er den Tonfall ihrer Stimmen. Nur festhalten galt es jetzt, nur weitergeben, was ein Gott ihm gelehrt. Aber kaum legte er die Feder an, so künzte der stolze Baum zusammen; seine diäterischen Traume zerlossen wie Nebel vor der Morgenfonne.

Er war der Verzweiflung nahe. Vergebens marterte er sein Hirn, vergebens bestchor seine Bildungskraft die entscheidenden Gestalten zu neuem Leben. Wie Jakob mit dem Engel hatte er gerungen, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ hatte seine Seele geschrieben in heftigem Verlangen, aber keine ruhende Stimme hatte ihm geantwortet. Sein Widerball scholl ihm zurück aus der Wüste seines Innern.

Tiefste Niedrigkeit sollte die hochgehende Stimmung ab, und so jah war der Wechsel, so furchtbar das Erwachen, daß er sich, wie betäubt, nur schwer in die Wirklichkeit seines ideo Lebens zurückfand. Wochen, Monate vergingen.

Mechanisch lebte er dahin, mechanisch erfüllte er seine beruflichen Pflichten. Wie geistesabwesend ging er umher. Sein Kopf war wüst zum Zerstreuen. Todesstrangigkeit sprach aus allen seinen, schlafenden Bewegungen.

Da — mitten in schlafender Nacht — trat es ihm wie ein Blitz. In flammernder Klarheit, schmerz und leuchtender denn je, stand vor seinem geistigen Auge die Sehnsucht seiner Seele. Er hielt der Atem an, nicht zu regen wagte er sich, aus Furcht, das Bild könne wieder zerfallen. — Wie verhasst, das geistige, das er Duft und Größe in sein Armes, genalltes Herz. Alles verzog er über der Fülle des Glücks, das ihm überfließte. Verdrängen waren Dual und Bitterkeit, die Ketten irdischer Beschränkung fielen ab von seinem Wesen, und wie in Weltbewußt betete sich die erste Seele. — Alles Starre, Bitterkeit löste sich; in Ja,

Musikschule, Hannischestraße 14 I,

gegründet 1881.
Ausbildung vom Elementarunterricht bis zur künstlerischen Vervollständigung.
Nur Einzelunterricht. — Einstufung jedeszeit.

Seminar

zur Ausbildung von Musiklehrern nach den Lehr- und Vorkursen des Musikpädagogischen Verbandes.

Direktor Paul Plasehke,

direktes Mitglied des Musikpädagogischen Verbandes — Berlin.

Realgymnasiale Abteilung für Mädchen

angegliedert an die Carolinenschule zu Jena (höhere Mädchenschule).
Dauer des Kurses: 6 Jahre. Aufnahmealter 12 Jahre. Beginn Ostern 1906.
Auskunft: die Vorsteherin der Carolinenschule: **Antonie Ludwig**, der Leiter der Abteilung: **Prof. Dr. Ueclin**.

Friedmann & Weinstock

Bankhaus. Leipziger Str. 12.

Einlösung von Coupons.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verzinsung von Bareinlagen.

Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere.

Schließfächer in der Stahlkammer.

Abteilung für Kuxe, Obligationen

und Aktien ohne Börsennotiz.



Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Haarbrandöfen für Aufzüge
Haarbrandöfen für jede Höhe
(Stilles Ziehen).
Ebarforderde für Haushal-
tungen. Feines Mittergärt.
Seine Emailleerde für Gas
und Stöbe.



Infolge Betriebserweiterung
habe ich einen weiteren Posten von zirka 10.000 Hektoliter ausgeschrieben.

Nietleberer Nusskohle zu 40 Pfg.
und **Knorpelkohle zu 42 Pfg.** pro Hektoliter
ab Werk abzugeben. 1 Hektoliter = zirka 110 Pfund.
Auf Wunsch Anfuhr durch meine Geschirre zu mässigen Anfahrkosten. —
Behrversantl.

Paul Heydenreich, Nietleben b. Halle a. S.
Kohlen-Grosshandlung und Presskohlenfabrik.

Sie sparen Geld,
wenn Sie Ihre Nähmaschine verständig in einem deutschen Geschäft kaufen, welches seine Kunden beschäftigt, denn der Betrieb durch Aussen ist sehr teuer.

Naumann Pfaff Nähmaschinen

find die besten deutschen Marken und werden auch von keinem ausländischen Anbieter überboten.

Vertreter: H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.
Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Gebrüder Demmer, Eisenach,
Hoflieferanten,
liefern

**Centralheizungs-
und
Lüftungs-Anlagen**
jeder Art.
Niederdruckdampfheizungen
Warmwasserheizungen
vom Flachboden aus.
Eigene Patente. Garantie.
Feinste Referenzen.
Solide Preise.

Wichmann & Co., Abteilung: **Kohlen,**

Leopoldshall-Strassfurt,
Vertreter des Sächsischen Kohlenhandels,
offizieren:

Ia. Braunkohlenbriketts höchster Geisrhalt,
in Salor- und In-
dustrieform für alle Feuerungsanlagen zu billigen Preisen bei Abnahme
in Voreinbehalten. Vorkaufsanforderung beizubringen.

Seite bayrische Zugochsen, sowie hoch-
tragende und neumittende Kühe stehen
preiswert zum Verkauf bei

Gebr. Friedmann Söhne,
Mühlentw. 24.

G. GROTESCHE VERLAGS-BUCHHANDLUNG IN BERLIN
Seeben erscheint als 84. Band der Groteschen Sammlung

Das schwarze Holz

Roman von
Ernst von Wildenbruch

387 Seiten. 80. Preis gehftet 4 Mark. Gebunden 5 Mark.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Seeben erschienen:

Gedanken und Erinnerungen

Son
Otto Fürst von Bismarck

Volksausgabe

In zwei solid in Leinen gebundenen Bänden
Preis 5 Mark

„Den Söhnen und Enkeln zum Verständnis der Vergangenheit und zur Lehre für die Zukunft“ —
so lautet die erste nach Erscheinen der großen Ausgabe in
Bismarck's Nachlass vorgefundene Widmung, welche er seinen
denkenden Volk hinterlassenen Aufzeichnungen widmen-
geliebt haben mochte. Diese Widmung eröffnet nun die neue,
umfangreiche Volksausgabe, welche das monumentale
Werk in immer weitere Kreise zu tragen bestimmt ist.
— Durch alle Buchhandlungen zu beziehen —

28000 Exemplare verkauft!

Der Umgang

in und mit der Gesellschaft.

Son **Emil Rocco.**

Clair, elegant ausgestattet. Fein gebunden 4 Mk.

Die Vielseitigkeit des Inhalts erweist nachdrückliche Heberflucht;
die Form der Darstellung ist von der Presse rühmend anerkannt worden.

Charakteristika: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.

Wiss der Gesellschaft: Der Besuch. — Entschuldigungen. — Der Empfang. — Die Visitenkarte. — Bon Güssen. — Die Unterhaltung. — Ausdrucksformen. — Allgemeine Regeln über den Umgang mit Damen. — Rufe zur Verberigung für junge Mädchen. — Der Tanz. — Unkultige Vorkänge. — Dramatische Aufstellungen. — Lebende Bilder. — Wartenhall.

Wiss der Familie: Geburt und Taus. — Konfirmation. — Verlobung. — Polterabend. — Trauung. — Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung. — Trauer. — Begräbnis, Erntedankfest, Diensthöhen.

Wiss der Besenlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Restaurant, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Staunen.

Verchiedenes: Stund über Besuche. — Meinet Sport, Unterhaltungsspiele, Weiten. — Ueber Giltette bei Hofe. Pol-Mung-Reglement. Der heilige Besuch. — Zur Geschichte des Tanzes. Ueber Tanzrezepte. — Tanzverbot.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons!

Stimmen der Presse:

„Hoch erhaben über sämtliche ähnlichen Bücher steht Rocco's Umgang. . . Die finden in demselben eine reiche Erleuchtung und einen tiefen, psychologisch geübten Blick für alles Unwahre und Unkeine im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur jüngere Leute und Vorkommen, auch ältere Personen werden das immer, zum Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen.“

Das Buch ist geschickt abgefaßt und unterrichtet in heiklen, niemals gefährlichen Ton über gesellschaftliche Sitten, Anstandsregeln.

„Ein gereinigtes Verzeichnis Rocco's Umgang in und mit der Gesellschaft. Es erzählt in anerkennlicher Weise von den Umgangsformen in Gesellschaft, Familie und Besenlichkeit; ferner aber es enthält wichtige Rathschläge in Bezug auf Gesetze, Besenverbot, Unterhaltung und geistliche Spiele.“

Denke Postzeitung.

Das Buch durchdringt die heutigen Umgangsformen der arbeitenden Welt und beleuchtet sie in warmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzenvermittlung.

Halle a. S. **Otto Hendel,**
Verlagsbuchhandlung.

Winterkur für Lungenkranke.

Dr. Breumanns Heilanstalten in Görbersdorf i. Schl.
Mässige Preise. — Chefarzt Dr. von Hahn.
Zweigangstalt für Kinderkranke.
Prospekte kostenlos durch die Verwaltung.

Kalkwerke
neuesten Systems.
Wichtige Verbesserungen.
Umbau unrentabler Anlagen.

Gebr. Pfeiffer, Spezialfabrik
für Kartzerkleinerung,
Kaiserslautern.

Salon-Teppich
von Mfr. 3⁹⁵ an.
Samborger Gharos Saucer
Leopold Nussbaum,
G. u. L. S.
Gr. Ulrichstr. 60/61.

Gummi-Stempel-Fabrik
Nicolaisstr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

empfecht **Datumstempel**
z. Entw. v. Versich.-Marken von 75 Pfg. an, sowie alle anderen Arten Stempel zu billigsten Preisen.
(Musterblätter gratis)



Elektr. Taschenlampen
von Mfr. 1,00 an,
sowie **Erntedankfesten**
für sämtliche Lampen.

Leonhardt & Schlesinger.

Waschgefäße
bauert. Gilt. Bauber. Gr. Steinstr. 12.
Wittlieb des Rabattverweins.

**Glaes-
Handschuhe,
Wildleder-
Handschuhe,
Stoff-
Handschuhe,
Krawatten,
Träger,
Wäsche etc.**

Christ. Voigt
Leipzig, Str. 16

Damentuch,
Ia. Qualität, in neuesten Farben, zu elegant, Brombeerenleiden, Giltard-
stich und moderne Anstaltstoffe für
Damen und Herren werden billig,
jedes Maß. **Proben frei!**

Max Neumer, Sommerfeld N.-L.

Stämpfe in jeder Stärke
werden schnell angefertigt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Diadem Cacao
Hauswaldt

aus feinstem Rohcacao
vollständig löslich
staubfein vermahlen
— reinstes Aroma —
— kräftig u. ergiebig —
— natürlich in Farbe —
— verbürgt rein —
— steht —

in erster Reihe
aller in-u. aus-
ländischen
— Fabrikate —

Pfund M 2,40